



Fraktionen im Rat, Markt 2, 57072 Siegen

Herrn Bürgermeister  
Steffen Mues  
Rathaus Siegen  
Am Markt 2  
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
12. Mai 2021	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE

Fraktionen im Rat der  
Universitätsstadt Siegen  
Rathaus Siegen / Markt 2  
57072 Siegen

Siegen, den 11.05.2021

Antrag gem. § 9 der GO des Rates der Stadt Siegen zur Ratssitzung am 26.05.2021  
**United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und Volt legen folgenden Beschlussvor-  
schlag vor:

#### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, Bündnispartner von „United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.“  
zu werden und über das Anliegen des Vereins öffentlich zu informieren.

#### **Begründung**

Im Jahr 2019 haben etwa 110.000 Menschen versucht, von der Küste Libyens aus in seeuntauglichen Booten europäische Ufer zu erreichen. Etwa 75.000 Menschen haben das aus eigener Kraft geschafft, etwa 9.000 wurden durch die Milizen libyscher Warlords (sog. libysche Küstenwache) aufgehalten und in die Rechtlosigkeit verschleppt. Ungefähr 1.500 Menschen haben ihren Versuch mit dem Leben bezahlt, darunter zahlreiche Kinder. Etwa 19.000 Menschen konnten von zivilen Seenotrettungsorganisationen, die nach dem Rückzug der europäischen Staaten aus der Seenotrettung deren Aufgabe übernommen haben, aus Seenot gerettet werden, allen Behinderungen seitens europäischer Schifffahrts- und Hafenbehörden zum Trotz. Die Situation ist seit Jahren und bis heute unverändert.

Der Verein „United4Rescue – Gemeinsam retten e.V.“ wurde 2019 gegründet mit dem Ziel, die zivile Seenotrettung im Mittelmeer aktiv zu unterstützen. Im Jahr 2020 konnte die „Sea-Watch 4“ den Rettungsdienst im Mittelmeer aufnehmen. Für 2021 ist der erste Rettungseinsatz der „Sea-Eye 4“ geplant. United4Rescue finanziert den Einsatz dieser Schiffe ausschließlich durch Spenden. Mehr dazu auf [www.united4rescue.de](http://www.united4rescue.de).

Eine Bündnispartnerschaft ist an keinerlei finanzielle Zusagen geknüpft, sondern soll eine Unterstützung dieses Engagements anzeigen und für die Organisation und ihr Anliegen Öffentlichkeit herstellen.

len. Hierzu werden Bündnispartner regelmäßig über den Fortschritt der Rettungsbemühungen informiert und mit Infomaterial versorgt. Dem Bündnis gehören neben über 700 kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen auch Städte an, die dem Sterben an unserer Grenze nicht mehr länger tatenlos zusehen wollen; denn in einem vereinten Europa ist das Mittelmeer auch unsere Grenze.

Die Städte Karlsruhe und Frankfurt sind bereits Bündnispartner. Die Stadt Karlsruhe begründet ihre Mitgliedschaft damit, dass Seenotrettung ein Menschenrecht sei, das nicht von der Herkunft abhängig sein darf. Der Frankfurter Oberbürgermeister Feldmann (SPD) sagte zur Bündnispartnerschaft seiner Stadt: „Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wenn Menschen im Mittelmeer ertrinken. Seenotrettung darf nicht länger kriminalisiert werden. Im Gegenteil – die Initiativen vor Ort brauchen unsere Unterstützung.“<sup>1)</sup>

Die Universitätsstadt Siegen unterstützt bereits die Aktion „Sicherer Hafen“ der SEEBRÜCKE. Die öffentliche Unterstützungserklärung zur Rettung von Menschen aus Seenot ist also nur konsequent.

Mit freundlichen Grüßen,  
für die Antrag-stellenden Fraktionen



Detlef Rujanski  
Fraktionsvorsitzender  
SPD-Fraktion im Rat der  
Stadt Siegen



Michael Groß  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Stadt Siegen



Henning Klein  
Fraktionsvorsitzender  
DieLinke-Fraktion im Rat der  
Stadt Siegen



Samuel Wittenburg  
Fraktionsvorsitzender  
Volt-Fraktion im Rat der  
Stadt Siegen

1) <https://www.frankfurt-live.com/-sbquoseenotrettung-darf-nicht-l-aumlnger-kriminalisiert-werden-lsquo-129805.html>